

Stadt Bielefeld
Fr. Heeren
510
33597 Bielefeld

REFERAT
TAGESEINRICHTUNGEN
FÜR KINDER

Haus der Kirche
Markgrafenstraße 7
33602 Bielefeld

Fon: 0521 | 5837 - 0
Fax: 0521 | 5837 - 282
E-Mail: BI-KK-Kreiskirchenamt@
kirche-bielefeld.de

Ihr Zeichen | Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
271 Hoff

Datum
18.08.2023

Geschäftsführung Tageseinrichtung
für Kinder des Evangelischen
Kirchenkreises Bielefeld
Melanie Hoffmann

Raum A 212

Interessensbekundung für die Übernahme der Trägerschaft für eine neue Kindertageseinrichtung im Stadtbezirk Dornberg

Fon: 0521 | 5837 - 176
E-Mail: melanie.hoffmann@
kirche-bielefeld.de

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Heeren,

hiermit bekundet der Evangelische Kirchenkreis Bielefeld Interesse an der Übernahme der neuen 3-gruppigen Kita im Quartier Grünewald.

Wir bieten Ihnen mit dieser Übernahme der Trägerschaft die Erfahrung eines großen, tarifgebundenen und erfahrenen Trägers mit einem großen Netzwerk im Stadtteil und über den Stadtteil hinaus.

In den letzten Jahren hat der Evangelische Kirchenkreis Bielefeld die Stadt Bielefeld intensiv beim Ausbau von U3- und Ü3-Plätzen u.a. durch den Ausbau von zusätzlichen Gruppen im Rahmen von Neubau-Projekten unterstützt. Durch die enge Kooperation mit Bauträgern, Betrieben und Architekten kennen wir das Baugeschäft gut und freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit TS Immobilien GmbH.

Ebenso leben wir in unseren Einrichtungen, die sich mehrheitlich in enger Nachbarschaft zur Wohnbebauung befinden, den guten Kontakt zu unseren Nachbarn.

Mit der geplanten Belegungsstruktur I, II und III haben wir gute Erfahrungen gemacht, da es uns wichtig ist, dass jedes Kind von der Eingewöhnung bis zur Einschulung die Möglichkeit hat, in der Kita verbleiben zu können.

Bankverbindungen:

KD-Bank
Konto 200 669 9017
BLZ 350 601 90
IBAN DE61 3506 0190 2006 6990 17

Als Träger bieten wir zudem den Vorteil, dass sich in direkter Nachbarschaft der Kita im Quartier Grünewald unsere Evangelische Kita Wellensiek befindet.

Wir streben einen engen Austausch dieser beiden Kitas zur Nutzung von Synergieeffekten auf struktureller und pädagogischer Ebene an.

Die Kita Wellensiek ist bereits eng mit allen Akteuren im Sozialraum vernetzt, so dass diese Netzwerke auch der neuen Kita zugutekommen werden.

Zudem kann die Kooperation mit der Universität Bielefeld mit dieser Kita im Quartier Grünewald ausgebaut werden. Bereits jetzt kooperieren die Evangelische Beschäftigtenkita der Universität Bielefeld, die Kita Wellensiek als auch 4 weitere Kitas im Einzugsgebiet mit der Universität Bielefeld.

Den pädagogischen Schwerpunkt wollen wir gemeinsam mit der Evangelischen Kita Wellensiek entwickeln, die mit einem offenen pädagogischen Konzept arbeitet.

Zur Adaption des offenen Konzeptes für die neue Kita würden wir das Raumkonzept der Kita im Quartier Grünewald berücksichtigen.

Zudem bieten wir mit der Übernahme der Trägerschaft der neuen Kita im Quartier Grünewald nicht nur zusätzliche 3 Gruppen an diesem neuen Standort an, sondern auch den Erhalt, Aus- und Neubau der Kita Wellensiek.

Die Neubauplanungen für diese Kita sind nahezu abgeschlossen und mit der Jugendhilfeplanung besprochen. Nach Klärung noch offener Fragen mit dem Bauamt und dem Landesjugendamt wird am Standort Wellensiek eine neue Kita entstehen. Die aktuelle Struktur der Kita Wellensiek entspricht der Struktur der neuen Kita im Quartier Grünewald mit den Gruppenformen I, II, III. Nach Neubau wird die Kita um mindestens eine Gruppe erweitert werden.

Zur Koordination dieser beiden Vorhaben, Übernahme der neuen Trägerschaft und Aus-/Neubau der vorhandenen Kita planen wir folgendes Vorgehen:

Ab dem Kita-Jahr 24-25 sollen die aktuellen Gruppen aus der Kita Wellensiek in die Kita im Quartier Grünewald umziehen.

Somit bietet sich die Möglichkeit, dass am bestehenden Standort Wellensiek ein Abriss der alten Kita und ein Neubau erfolgen kann.

Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass ein Neubau in ca. 1,5-2 Jahren fertiggestellt werden kann.

Der Umzug der Kita-Gruppen aus dem Wellensiek in das neue Quartier würde das Verfahren des Neubaus deutlich beschleunigen, da kein teures Übergangsprovisorium hergerichtet oder aus Containern gebaut werden müsste.

Aufgrund der aktuell knappen, bzw. kaum vorhandenen Gebäude- und Raumverfügbarkeit für Kita-Provisorien wird sich aufgrund dieser Situation und der Finanzierungsproblematik des Provisoriums der Neu- und Ausbau deutlich verzögern.

Da die Kita Wellensiek einen massiven Sanierungsbedarf ausweist, kann nicht sichergestellt werden, ob das Gebäude bis zu einem möglichen Umzug in ein Provisorium oder einen Neubau weitergeführt werden kann. Im schlimmsten Fall würden somit 3 Gruppen geschlossen werden müssen.

Die Übertragung der Trägerschaft für die neue Kita stellt somit für den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld ein wichtiges Signal dar, dass die Stadt Bielefeld den Evangelischen Kirchenkreis als starken Partner wünscht und Hand in Hand eine gute Strategie für die Ausbauplanung von Kita-Plätzen gestaltet.

Im Falle der Übernahme der Trägerschaft für die neue Kita erwarten wir die vollständige Übernahme der Trägeranteile.

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch und eine Anhörung in den Gremien zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Hoffmann

*Geschäftsführung Tageseinrichtungen für Kinder des Evangelischen
Kirchenkreises Bielefeld*

Interessensbekundungsverfahren Kita im Quartier Grünwald

Der Evangelische Kirchenkreis Bielefeld als Kita-Träger – Informationen und Planungen

1) Darstellung des Trägers und seiner Erfahrungen im Bereich der Kindertagesbetreuung

Der Evangelische Kirchenkreis Bielefeld ist in vielen Bereichen im Stadtgebiet Bielefeld tätig. Neben den Kindertageseinrichtungen erfolgt z.B. ein hohes Engagement im sozialen Wohnungsbau oder in der Jugend- und Sozialarbeit.

Mit 32 Kitas in 5 Trägerschaften, davon 28 Kitas im Verbund der eigenen Trägerschaft, ist der Evangelische Kirchenkreis bereits langjähriger und zuverlässiger Partner der Stadt Bielefeld bei der Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz.

Alle Evangelischen Kindertageseinrichtungen werden getragen von einem christlichen Menschenbild.

Das Qualitätsmanagement mit Qualitätsstandards und Qualitätsentwicklung bildet eine wesentliche Säule in der Arbeit der Evangelischen Kitas. Neben der Entwicklung eigener Qualitätsstandards sind bereits fast die Hälfte aller Kitas im Trägerverbund nach BETA-Gütesiegel-Standards zertifiziert. Weitere folgen sukzessive. Hausinterne Fortbildungsangebote mit hohen Standards fördern neben weiteren externen Angeboten die ständige Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeitenden. Eine starke Trägerstruktur stellt sicher, dass der Kita-Betrieb auch vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen funktionieren kann:

- hohe Investitionen in Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung
- kita-übergreifende Personal- und Sachmittel-Standards
- ein Vertretungspool auf Trägerebene
- kita-übergreifende betriebswirtschaftliche Steuerung und Planung sowie
- eine starke inhaltliche Unterstützung der Kitas durch Fachberatung

tragen dazu bei, dass der Evangelische Kirchenkreis Bielefeld ein verlässlicher und souveräner Partner der Stadt Bielefeld u.a. im Bereich der Kindertageseinrichtungen ist.

Mit den plusKITAs und Familienzentren im Trägerverbund, in denen sich soziale Problemlagen deutlich widerspiegeln, ergibt sich zudem ein besonderes Anforderungsprofil.

Kinderschutz wird in den Einrichtungen des Evangelischen Kirchenkreises groß geschrieben. Für alle Kitas gilt das Kinderschutzkonzept des Trägers sowie das einrichtungsbezogene Schutzkonzept.

Über eine Risikoanalyse wurden und werden fortlaufend Risikofaktoren der Kindeswohlgefährdung aufgedeckt, überprüft und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung ergriffen.

Das Team setzt sich fortlaufend mit der Gefährdung des Kindeswohls durch Mitarbeitende auseinander.

Rahmendaten zum Trägerverbund Evangelischer Kirchenkreis

- rund 2.300 Betreuungsplätze, davon über 550 für Kinder U3
- 13 Familienzentren (weitere in Planung)
- 11 plusKITAs
- 21 Kitas mit gemeinsamer Erziehung behinderter und nicht-behinderter Kinder
- hoher Anteil an Familien mit Migrationshintergrund
- 72 Kinder mit Flüchtlingshintergrund im letzten Kita-Jahr, bereits jetzt 65 Kinder im aktuellen Jahr
- vielfältige Projekte, z.B. Sprachförderung, Rucksackprojekt, Schulkinderförderung, Ernährungsprojekte, die das Regelangebot ergänzen
- hohe Investitionen der Kirchengemeinden und des Kirchenkreises in Kita-Neubauten oder -ausbauten sowie Sanierung der Kita-Gebäude, um der Stadt ein langfristiger und verlässlicher Partner zu sein.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der evangelischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Bielefeld

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern sind der Auftrag evangelischer Kindertageseinrichtungen.

Kinder haben ein Recht auf beste Bedingungen für ihr Aufwachsen und ihre Entwicklung. Neben der Familie sind Kitas eine wichtige Sozialisationsinstanz. Sie sind Partner im gemeinsamen Prozess der Erziehung und Bildung und stärken Eltern in ihrer Erziehungspartnerschaft.

Evangelische Kindertageseinrichtungen sind Orte der Bildung. Sie nehmen die Bildungsverantwortung der Kirche wahr. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen beteiligen sie sich am öffentlichen Bildungsdiskurs über Inhalte, Kriterien und Handlungsperspektiven.

Evangelische Kitas tragen zur Chancengleichheit bei. Alle Kinder sind willkommen und können mitgestalten. Sie werden unabhängig von ihrer Herkunft umfassend gefördert.
Kinder finden Halt in Krisen und Umbrüchen.

Als evangelische Träger ist uns wichtig, Kindern Orientierung zwischen Gott und der Welt zu vermitteln. Das Handeln orientiert sich am christlichen Menschenbild mit seinen Facetten des Angenommenseins, der Würde und des Respekts gegenüber Einzelnen.
Um für die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen eine hohe Qualität zu gewährleisten, steht der Träger in der Verantwortung, Qualitätsentwicklung- und Qualitätssicherung zu betreiben.

Der Kirchenkreis Bielefeld führte seit 2001 ein internes Verfahren zum Qualitätsmanagement durch

Der Kirchenkreis Bielefeld führt bereits seit 2001 ein internes Verfahren zum Qualitätsmanagement durch.

Ziel ist die systematische Entwicklung von Qualitätskriterien sowie deren Überprüfbarkeit.

Durch die Bearbeitung, die Dokumentation und Selbstevaluation werden qualitätsrelevante Prozesse im Bereich der Pädagogik, der Struktur und Organisation nachvollziehbar und überprüfbar. Es verpflichtet alle am Qualitätsprozess beteiligten Personen, zu einem kontinuierlichen Veränderungsprozess.

Die Qualitätsoffensive im Verbund besteht somit inzwischen seit mehr als zwei Jahrzehnten.

Systematische Entwicklung von Qualität sowie deren Überprüfbarkeit ist ein Standard geworden. Fachliche, gesetzliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen und Erwartungen werden stets aufgenommen.

Evangelisches Gütesiegel der Bundesvereinigung Tageseinrichtungen für Kinder (BETA)

Seit 2017 befinden sich die evangelischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Bielefeld zusätzlich auf dem Weg, das Evangelische Gütesiegel BETA zu erlangen.

Grundlage und Orientierung bilden das BETA-Bundesrahmenhandbuch in Verbindung mit den internen Handbüchern „Mit Kindern die Welt entdecken“.

So gelingt es, das langjährige interne Qualitätsmanagement mit dem Instrument der BETA zu verbinden und zu einem anerkannten Gütesiegel zu gelangen. Die Kitas im Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld werden somit dem Anspruch stetiger Qualitätsentwicklung gerecht.

Die Zertifizierung zeigt Mitarbeitenden, Eltern sowie der Öffentlichkeit die besondere Qualität der Arbeit. Es unterstützt jede Einrichtung darin, ihr individuelles Profil auszubilden.

2) Tarifbindung, Personalausstattung und Personalentwicklung des Trägers

Mit über 600 Mitarbeitenden in den Kitas ist der Evangelische Kirchenkreis Bielefeld ein sehr erfahrener Arbeitgeber im Bereich der Kitas. Der Träger verfügt über ein Referat Tageseinrichtungen für Kinder, in dem die Geschäftsführung und Steuerung sowohl im wirtschaftlichen als auch im pädagogischen Bereich wahrgenommen wird. Die Trägerschaft im Verbund ermöglicht es, auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen handlungsfähig zu bleiben.

Die Vergütung der pädagogischen Mitarbeitenden erfolgt nach dem BAT-KF, SE-Entgeltgruppenplan und bietet damit sichere und tarifgebundene Arbeitsplätze. In der Regel werden die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst mindestens in gleicher Höhe in den BAT-KF

übernommen. Allein in der letzten Tarifrunde erfolgten Tarifsteigerungen von durchschnittlich 11%.

Der Kirchenkreis bietet überwiegend unbefristete Stellen und investiert jährlich sowohl in Ausbildungsplätze zur/zum Erzieher*in als auch in Ausbildungsplätze für Kinderpfleger*innen. Im Jahr 2023/2024 werden 35 Ausbildungsstellen angeboten.

Der gesetzliche personelle Mindestbedarf wird über die Vorgaben des Trägers auf Grundlage der rechtlichen Vorgaben des KiBiz NRW : §26, §28, §36 Abs.4 (Personalverordnung NRW) erfüllt.

Die Personalplanung richtet sich dabei am 2. Wert der Mindestbesetzung aus, d.h. eine personelle Besetzung jeder Gruppe mit rund 120% und übersteigt somit deutlich die Mindestvorgaben.

Über Hauswirtschaftskräfte, Alltagshelfer*innen sowie Jahrespraktikant*innen in der Ausbildung, im FOS-Jahr, im Diakonischen Jahr wird die Personalausstattung weiter gestärkt. Hinzu kommen zusätzliche Leitungsfreistellungen für betriebliche Kooperationen (Uni, Arbeitsamt) oder zusätzliche Fachkraftstunden im Bereich der gemeinsamen Erziehung für die Kinder, die Frühförderung erhalten.

Zusatzqualifikationen im Bereich Kinderschutz, Sozialmanagement, (alltagsintegrierte) Sprachförderung oder Psychomotorik sind bei Fachkräften, in der Leitung und in der gemeinsamen Erziehung vorhanden und werden ständig weiterentwickelt.

Die Fachkräfte können sich auch durch die Übernahme verschiedener Funktionen bzw. Aufgaben weiterentwickeln oder Schwerpunkte übernehmen:

- Sicherheitsbeauftragte
- Hygienebeauftragte
- Datenschutzbeauftragte
- Beauftragter Instagram und Öffentlichkeitsarbeit
- Beauftragte Diversität und Gender
- Beauftragte Nachhaltigkeit
- Qualitätsbeauftragte

Interne und externe Fortbildungen bieten den Fachkräften die Möglichkeit des lebenslangen Lernens. Dazu hält der Träger u.a. ein umfangreiches internes Fortbildungsprogramm bereit. Durch Fortbildung erhält der Arbeitsalltag neue Impulse und wird belebt. Ebenso dienen diese Angebote der Mitarbeitendenbindung und wirken somit dem Fachkräftemangel entgegen.

Themen sind z.B.:

- Sprachentwicklung
- Entwicklungspsychologie
- Projektentwicklung
- Medien
- Inklusion
- Experimente
- Gesundheit
- Bewegung
- Kinderschutz
- Partizipation
- Kreativitäts- – und Sinneserfahrungen
- Bindungstheorie und ihre Bedeutung für die Arbeit mit Kindern

Fortlaufend nehmen Mitarbeiter*innen auch an Langzeitfortbildungen teil wie:

- Religionspädagogische Fortbildung
- Sprachförderung
- Inklusion
- Sozialmanagement
- Psychomotorik

Zur Vernetzung der Leitungen und Mitarbeitenden innerhalb der Trägerschaft aber auch zur Vernetzung aller kirchlichen und diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis finden regelmäßig statt:

- Dienstgespräche/ Leitungskonferenzen
- Arbeitskreise Qualitätsmanagement
- Arbeitskreis gemeinsame Erziehung
- Arbeitskreis PlusKita
- Stadtteilkonferenzen
- Praxisanleitertreffen
- Tagungen

3) Das pädagogische Konzept der neuen Kita

Für die neue Kita soll gemeinsam mit der Kita Wellensiek ein pädagogisches Konzept entwickelt werden. Dieses wird sowohl den offenen Ansatz der Kita Wellensiek aufgreifen als auch das Profil des Trägers sowie dessen Menschenbild und Verständnis über frühkindliche Bildung.

4) Vorstellungen eines quartierbezogenen Arbeitsansatzes und Vernetzung mit weiteren Angeboten

Die neue Kita wird im Gemeindegebiet der evangelisch- lutherischen Dietrich- Bonhoeffer Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde Dornberg liegen.

Mit den beiden benachbarten KiTas in Trägerschaft des Kirchenkreis, der Matthäus- Kita und der Beschäftigten- KiTa der Universität Bielefeld wird ebenso eng kooperiert werden wie mit der Ev. Kita Spatzennest in Trägerschaft der Kirchengemeinde Dornberg.

Ebenso gibt es bereits eine langjährige und enge Kooperation mit der Universität Bielefeld.

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Einzugsbereich der neuen Kita ist bereits durch die Kita Wellensiek gegründet und ausgebaut. Diese gute und enge Kooperation soll auch für die neue Kita genutzt werden.

5) Flexibilisierung der Betreuungszeiten

Grundsätzlich werden in den Kitas in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld die Flexibilisierungsmodelle für die 35- und 45 Stunden-Betreuungsverträge angeboten.

Diese Angebote hängen vom Bedarf der jeweiligen Eltern ab. Daher wäre zu prüfen, welche Flexibilisierungsbedarfe die Elternschaft der neuen Kita haben wird.

Im Rahmen der 45-Stunden Betreuungsplätze erfolgt eine Erweiterung des Betreuungsumfanges über 47 Stunden hinaus mit einer zusätzlichen Öffnungszeit am Freitagnachmittag.

Im Rahmen der 35-Stunden Betreuungsplätze wird um 5 Stunden auf insgesamt 40 Std./Woche flexibilisiert und das Angebot eines langen Nachmittages und einer Flexibilisierung der Randzeiten in den Bring- und Holsituationen vorgehalten.

Im Kita-Jahr 2023-2024 wurden die Flexibilisierungs-Angebote aufgrund des Fachkräftemangels ausgesetzt, um durch die Konzentration auf die Kern-Zeiten die Kita-Betriebe zu stabilisieren.

Der Träger geht davon aus, dass durch das hohe Angebot an Ausbildungsplätzen und die damit verbundene Zahl von Berufseinsteiger*innen in der Trägerschaft die Flexibilisierung der Öffnungszeiten im nächsten Kita-Jahr wieder angeboten werden kann.

Die Kitas in Trägerschaft des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden kooperieren auch während der Schließzeiten eng miteinander. Dieses bedeutet, dass Familien bei entsprechendem Bedarf während der Sommer-Schließzeit eine Betreuung des Kindes in der jeweiligen Partnereinrichtung wahrnehmen können.

6) Versorgung mit Mahlzeiten

Der Träger arbeitet langjährig mit 3 Anbietern in der Mittagsverpflegung zusammen. Die Auswahl der Mittagsverpflegung wird gemeinsam mit der Kita-Leitung und der Elternschaft getroffen.

Apetito bietet eine breite Auswahl an tiefgefrorenen Gerichten, die direkt in der Kita zubereitet werden. Der Nährstoffgehalt ist durch diese Zubereitungsmethode besonders hoch. Außerdem verfügt der Anbieter über ein breites Angebot für Kinder mit Unverträglichkeiten und Allergien. Es ist möglich, einen ausgewogenen Speiseplan auch durch ein gelegentliches Angebot von Fleisch zusammenzustellen.

Emilio ist ein regionaler Anbieter von vegetarischer, warm angelieferter Bio-Kost.

Die Diakonischen Altenzentren sind ein regionaler Anbieter mit langjähriger Erfahrung im Beliefern von Kitas und anderen sozialen Einrichtungen.

Grundsätzlich gilt, dass alle Kinder mit einem Betreuungsvertrag von 35, bzw. 45 Std. einen Anspruch auf Mittagsverpflegung haben.

Daher wird auch den U3-Kindern, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, eine altersgerechte Ernährung in Absprache mit den Eltern ermöglicht.

Neben der Mittagsverpflegung findet in den Kitas in der Regel ein Frühstücks- und Nachmittags-Snack Angebot statt. Die Ausgestaltung dieses Angebotes wird durch die Leitung in Absprache mit dem Elternbeirat gestaltet.

